

Rettet Qualm-Sauger die Raucherkneipen?

Erste Wirtin im Rheinland garantiert Frischluft trotz Zigarettenrauch

Von FRANK NEUSSER

Düsseldorf – Wirtin Kerstin Schwan aus Düsseldorf bietet dem Rauchstopp die Stirn. Eigentlich ist ab 1. Juli in NRW Schluss mit dem Quarm in den Kneipen. Doch Kerstin Schwan hat in ihrer Düsseldorfer Gaststätte „Der Schwan“ jetzt als erste Wirtin eine einzigartige Frischluft-Technik eingebaut, die NRW-weit Schule machen könnte. Die Rettung der Raucherkneipe?

Der Trick: Eine ausgeklügelte Filteranlage tauscht alle fünf Minuten die Luft im 100 Quadratmeter großen Schankraum komplett aus. Die hochmoderne Anlage saugt Zigarettenmief, sämtliche Schadstoffe und selbst Pollen komplett aus der Raumluft ab. Kein Lärm, kein Durchzug ist spürbar. Nur ein leichter Luftzug nach oben. Dorthin entflucht in Sekundenbruchteilen der für nichtrauchende Gäste sonst so schädliche Rauch.

Hier, schwärmt die 2005 zur Gastronomin des Jahres gekürzte Powerfrau (selber übrigens Nichtraucherin ...) können 100 Menschen, Raucher



Wirtin Kerstin Schwan zeigt die versteckten Lüftungspower.

wie Nichtraucher, der Gängelung des Rauchverbots entrinnen, in geselliger Runde zusammensitzen, ohne dass Nichtraucher auf saubere Frischluft und Raucher auf die Zigarette zum Bier verzichten müssen. Kerstin Schwan: „Fast die Hälfte meiner Gäste sind Raucher.“ - „Viele sind sich der Konsequenzen dieses Gesetzes noch gar nicht bewusst“, beklagt sie die einseitig auf Rauchverbote zielende Politik: „Ich rede oft mit Kollegen, die haben Umsatzeinbrüche von 25 Prozent. Wir Gastronomen müssen ab 1. Juli

Kellnerin Nadine Gieser macht vor, warum man im „Schwan“ auch über das Rauchverbot am 1. Juli hinaus sehr gut rauchen könnte. Was wie ein Heizkörper aussieht, sind hocheffektive Qualm-Sauger und Luftaustauscher.

Fotos: Galert, König

Erwachsene erziehen, damit sie zum Rauchen vor die Türe gehen. Das wird ein Riesensproblem!“

Ein Qualm-Sauger böte ihrer Meinung nach einen guten Kompromiss. Zwischen 20 000 und 40 000 € kostet es, die in ihrem Laden vom Tabakriesen

British American Tobacco (BAT) als Modellprojekt angestoßene Lösung zu installieren. Jetzt hat sie Politiker zum

Probequarm eingeladen, um das System zu testen. Denn die größte Hürde, die der Qualm-Sauger noch nehmen muss, ist

der Gesetzgeber. Denn das Nichtrauchererschutzgesetz in NRW bietet eigentlich die passende Lücke (s. Info).

i Grünes Licht durch Innovationsklausel?

Im nordrhein-westfälischen Nichtrauchererschutzgesetz ist – wie in Bayern und Hessen – eine sog. Innovationsklausel festgeschrieben, d. h. Ausnahmen vom Rauchverbot in Kneipen sind zulässig, wenn technische Lösungen einen

gleichwertigen Schutz vor den Gefahren des Passivrauchens sicherstellen. Derzeit feilen Fachleute im Gesundheitsministerium an der zugehörigen Rechtsverordnung, was die Anlagen können, welche technischen Werte sie erzielen

müssen. Liegen diese Zahlen vor, so Benedikt Wolbeck, Gesundheitsministerium NRW, dann müssen unabhängige Sachverständige vor Ort prüfen, ob eine Anlage diese Auflagen erfüllt – sei es Qualm-Sauger oder Raucherpilz.